REGIO
APPENZELL AR — ST.GALLEN — BODENSEE

Geschäftsbericht 2017

April 2018



Geschäftsstelle
Blumenbergplatz 1
CH-9000 St.Gallen

Telefon 071 227 40 70
info@regio-stgallen.ch
www.regio-stgallen.ch



Vorwort Thomas Scheitlin

Präsident REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Die Wahrnehmung der Ostschweiz im Speziellen des durch die REGIO repräsentierten funktionalen Raumes zwischen Bodensee und Säntis ist uns ein grosses Anliegen. Die REGIO hat deshalb einen Prozess angestossen, der durch eine Projektgruppe „Image Ostschweiz" getrieben wird.

In einer Imagestudie wurde die heutige Wahrnehmung herausgearbeitet. Sie ist eine wichtige Basis für die zukünftigen Arbeiten. Die Geschäftsstelle und das Leitungsgremium haben sich im Rahmen von Klausurtagungen intensiv mit dem Thema „Wahrnehmung" befasst. Dabei zeigt sich, dass der Auftritt gegen aussen schwergewichtig über einen projektorientierten Ansatz erfolgen soll. Entsprechend werden imagestarke Projekte konsequent in den Kommunikationsprozess einbezogen. Das Projekt wird weiterverfolgt. Insbesondere wird die Frage beschäftigen, ob es zusätzlich zu den einzelnen, bestehenden Initiativen und Leuchtturm-Projekten mit Imagekomponente noch etwas Zusätzliches braucht, das über allem steht wie Place Branding oder ein Markenbildungsprozess mit oder ohne Dachmarke.

«Ein wichtiges Thema, das die Wahrnehmung stark beeinflussen wird, ist die Schaffung eines gemeinsamen Metropolitanraumes.»

Ein wichtiges Thema, das die Wahrnehmung stark beeinflussen wird, ist die Schaffung eines gemeinsamen Metropolitanraumes. Der Ansatz wurde an zwei Workshops vertieft diskutiert. Im Zentrum der Diskussionen standen Positionierung und mögliche gemeinsame Inhalte. Es zeigte sich, dass es verschiedene Anliegen gibt, die es gemeinsam und überkantonal zu vertreten gilt. Ein Metropolitanraum könnte diesen Projekten Gewicht verleihen.

Wichtige Schritte im Bereich der Erreichbarkeit konnten im Jahr 2017 realisiert werden. Für den Horizont 2025 und 2030 hat die REGIO mit namhaften Experten Optimierungsvorschläge im Korridor ZH-SG-Bodensee/Rheintal ausgearbeitet, die ohne grössere Infrastrukturausbauten massive Verbesserungen bringen könnten. Diese wurden Mitte Jahr durch den Kanton St.Gallen beim Bund zur Prüfung eingereicht. Die Vorschläge der REGIO waren auch Grundlage für das Postulat „Erreichbarkeit St.Gallen-Bodensee/Rheintal" im St.Galler Kantonsrat. Die Beantwortung wurde im November im Kantonsrat debattiert und mit einstimmigen Forderungen aus dem Rat untermauert, welche die Stossrichtung des REGIO-Vorschlags aufnehmen. Damit konnte ein klares Signal ausgesendet werden.



Vorwort Priska Ziegler

Präsidentin WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Was im vorhergegangenen Geschäftsjahr seinen Anfang nahm, konnten wir in diesem Jahr mit zwei Denkwerkstätten vertiefen: Die Vision einer Metropolitanregion St.Gallen-Bodensee. Es ist erfreulich, dass wir für beide Anlässe namhafte Vertreter aus Wirtschaft und Politik gewinnen konnten. Die Zusammensetzung der Teilnehmenden hat zum einen das breite Interesse an der Thematik unterstrichen. Zum anderen waren und sind die unterschiedlichen Perspektiven ein wichtiges und belebendes Element der Diskussion. War in der ersten Denkwerkstätte vor allem eine euphorische Aufbruchsstimmung spürbar, dass wir die Kräfte bündeln und uns gemeinsam auf den Weg machen müssen, so ging die zweite Denkwerkstätte vor allem inhaltlich einen Schritt weiter. Erste gemeinsame Zukunftspotenziale wurden definiert. Die Notwendigkeit einer verstärkten Kooperation brachte am Schluss Ständerat Paul Rechsteiner nochmals auf den Punkt: «In Bern wartet niemand auf uns!» Wer nicht aktiv und mit einheitlicher Stimme eine starke Idee einbringt, wird auf Bundesebene nicht gehört. Dies soll sich 2019 mit einem ersten öffentlichen Forum Metropolitanregion ändern.

Ein weiterer, wichtiger Schritt für uns als Verband waren in diesem Jahr die zwei Strategie-Workshops mit dem Vorstand. Neben dem klaren, strategischen Schwerpunkt bei der Schaffung der Metropolitanregion verfolgen wir auch die Vision einer schlagkräftigen, zukunftsfähigen Wirtschaftsverbandslandschaft. In unserer Region tummeln sich heute so viele Wirtschaftsverbände wie Gemeinden. Umso wichtiger ist daher die bessere Vernetzung unter den einzelnen Verbänden und weiteren Akteuren zu zentralen Themen wie beispielweise Energie oder Innovation.

Nicht nur auf strategischer Ebene hat sich in diesem Jahr etwas verändert, auch in der Zusammensetzung unseres Vorstandes. Edwin Hasler ist aus dem Leitungsgremium und dem Vorstand zurückgetreten. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für seinen Einsatz zur Stärkung unserer Wirtschaftsregion bedanken. Seine Nachfolge im Leitungsgremium hat Hermann Merz, Geschäftsführer merz+egger AG, übernommen. Im Vorstand wird er neu durch Daniel Büchel, Geschäftsführer der Leomat AG und Vorstandsmitglied des AGV Rorschach und Umgebung, vertreten. Und Thomas Kirchhofer, der neue Direktor von St.Gallen-Bodensee Tourismus, übernimmt neu im Vorstand das Amt des zurückgetretenen Frank Bumanns. Auch hier – herzlichen Dank an die Herren für Ihre Bereitschaft sich in unserem Verband einzubringen.

«In Bern wartet niemand auf uns! Wer nicht aktiv und mit einheitlicher Stimme eine starke Idee einbringt, wird auf Bundesebene nicht gehört.»

Wir sind gut aufgestellt, wir haben die Strategie verfeinert und befinden uns mit der Metropolitanregion auf einem grossen und wichtigen Weg. Ich freue mich auf diese Herausforderung und darauf, diese gemeinsam mit Ihnen anzupacken.

1 Zahlen und Fakten

20'000

Das **BIGNIK-Tuch** ist mittlerweile fast 20'000m2 gross – was rund **vier Fussballfeldern** entspricht.

3.6

2017 zahlte der Bund **3.6 Mio. Franken an Projekte** aus dem Agglomerationsprogramm der zweiten Generation.

294‘727

In der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee **leben 294‘727 Personen** – die meisten davon in den Nebenzentren der Agglomeration, wie aus dem aktuellen REGIO Benchmark-Bericht hervorgeht.

49

Gemäss REGIO-Benchmark-Bericht ist die Beschäftigungsdichte in der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee ist hoch: **Auf 100** Einwohner kommen **rund 49 Arbeitsplätze**.

6

Sechs Städte –
Amriswil, Gossau, Herisau, Romanshorn, Rorschach und St.Gallen – planen heute im Detail wichtige **Erholungsräume** in unmittelbarer Nähe zu Wohnquartieren. Im Rahmen des Projekts Stadtlandschaften wurde dies durch die AGGLO angestossen.

2

An zwei von der REGIO und WIRTSCHAFT organisierten **Denkwerkstätten** haben sich namhafte Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik über eine Metropolitanregion St.Gallen-Bodensee ausgetauscht.

Inhalt

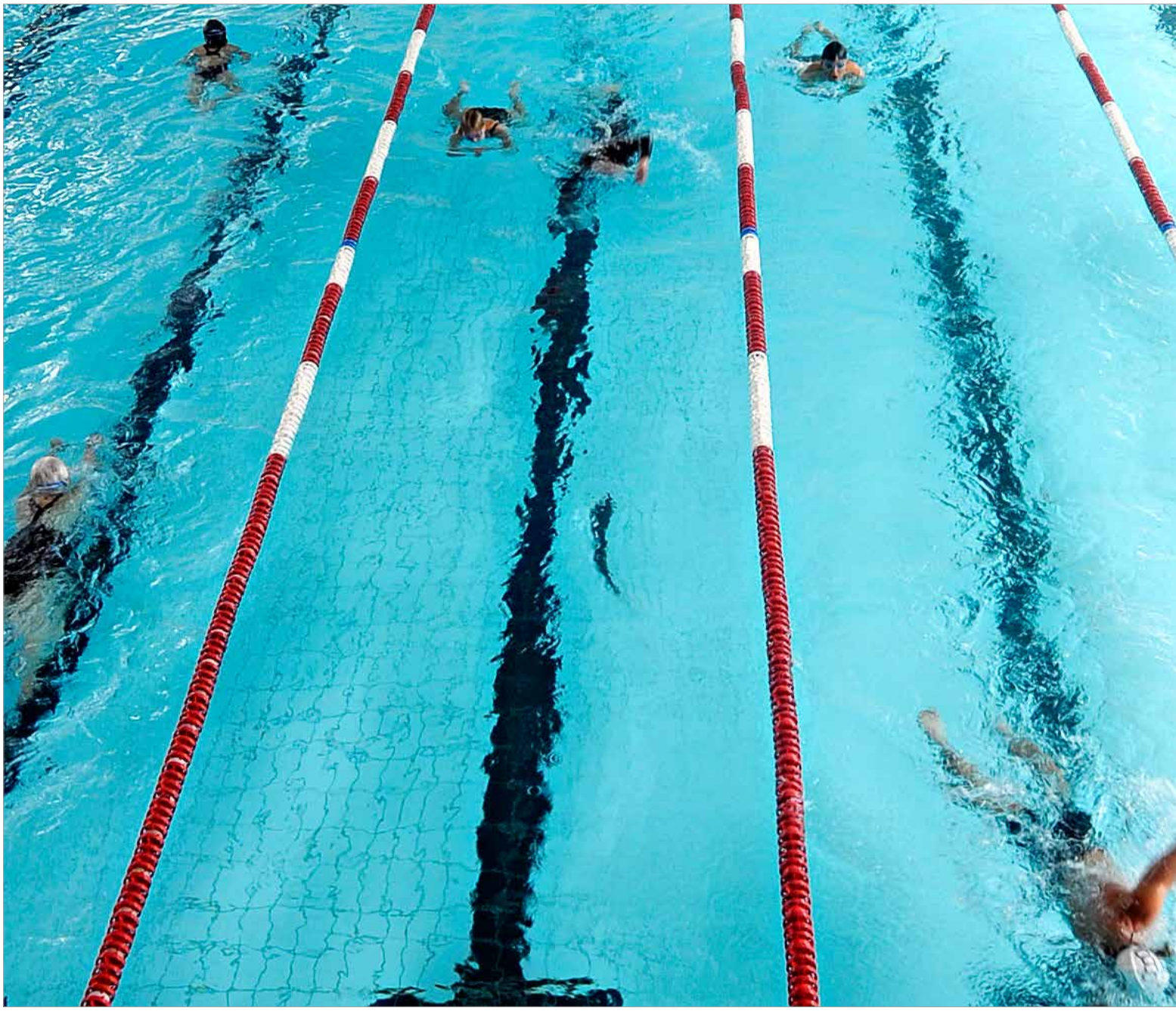
1	**Zahlen und Fakten**	**4**
2	**Ein Zukunftsmodell für die Hallenbäder der Region**	**6**
3	**Eine beispielhafte Zwischennutzung**	**8**
4	**Ein Blick ins Agglomerationsprogramm**	**10**
5	**Rechnungen 2017**	**12**
5.1	REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee / Geschäftsstelle	12
5.2	Revisionsbericht REGIO	15
5.3	WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	16
5.4	Revisionsbericht WIRTSCHAFT	17
5.5	Kooperation Agglomerationsprogramm	18
5.6	Revisionsbericht AGGLO	21
6	**Fach- und Projektgruppen**	**22**
6.1	Regionale öV Kommission	22
6.2	Vorstand Gesundheitsregion Appenzellerland	22
6.3	Projektgruppe Regionale Hallenbadstudie	23
6.4	Projektgruppe BIGNIK	23
6.5	Projektgruppe Stadtlandschaften	23
6.6	Projektgruppe Lattich	24
6.7	Projektgruppe Tobelwelt Sitter	24
6.8	Projektgruppe Kommunikation Verkehrsmanagement	24
6.9	Projektgruppe CLEVERMOBIL	25
6.10	Projektgruppe Image Ostschweiz	25
6.11	Projektgruppe Metropolitanregion	25
7	**Mitglieder und Organe REGIO und WIRTSCHAFT**	**26**
7.1	Mitglieder REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	26
7.2	Mitglieder WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	26
7.3	Leitungsgremium REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee/ WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	26
7.4	Vorstand REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee/ WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	27
7.5	Vorstand WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	27
7.6	Geschäftsstelle REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee/ WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	27
8	**Mitglieder und Organe AGGLO St.Gallen-Bodensee**	**28**
8.1	Mitglieder Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	28
8.2	Lenkungsausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	28
8.3	Fachausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	29
8.4	Agglomerationskommission Amriswil-Romanshorn	30
8.5	Projektleitung Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee	30

Titelbild:
BIGNIK - Die vierte Auslegung des BIGNIK-Tuches auf der Seehalde in Rorschacherberg am 16. Juni 2017.

(Bild: Helikopter-Service Triet AG, ©Jelena Gernert)

2 Ein Zukunftsmodell für die Hallenbäder der Region

Eine von der REGIO in Auftrag gegebene Studie zur Lage der öffentlichen Hallenbäder hat gezeigt: mit einem freiwilligen Verbundmodell könnte die Zukunft der Hallenbäder in der Region gesichert werden. Für die Standortgemeinden von Hallenbädern ist klar, dass der Grundgedanke der regionalen Nutzung und regionalen Finanzierung weiter verfolgt werden soll. Jetzt gilt es, das Tarif- und Anreizsystem zu verfeinern.



Sanierungsbedarf ist vorhanden

Die meisten Hallenbäder in der Region sind in die Jahre gekommen und bedürfen einer Sanierung. Rund 100 Millionen würde es kosten, um die Bäder in den nächsten Jahren zu erneuern. Zusammen mit den jährlich anfallenden Betriebskosten entstehen somit Kosten, die die jeweiligen Standortgemeinden nicht mehr gewillt sind, alleine zu tragen. Die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee hat sich dieser Thematik in Form einer Studie angenommen und nach Ansätzen für den Betrieb und die Finanzierung gesucht. Die Lösung: Ein Verbundmodell, das über regionale Betriebsbeiträge finanziert wird.

Das Modell der regionalen Betriebsbeiträge

Der Grundgedanke ist, dass regional genutzte Hallenbäder auch regional finanziert werden. Im Verbundmodell würden so die Standort-Gemeinden die Hauptkosten zum Bau, Erhalt und Betrieb ihrer Hallenbäder weiterhin selbst tragen. Das heisst, jede Standort-Gemeinde trägt zu 100% die Investitionskosten und zu 50% die Kosten des betrieblichen Fehlbetrags ihres Hallenbads. Die restlichen 50% werden durch die Verbund-Gemeinden geleistet. Dieser Betrag ergibt sich durch einen jährlichen Pro-Kopf-Beitrag in einen Hallenbadfonds. Mit dieser Art der Finanzierung werden die Hallenbad-Gemeinden bei den jährlich wiederkehrenden Betriebskosten stark entlastet und die Finanzierung wird auf eine solide Basis gestellt.

Solidaritätsgedanke soll zum Tragen kommen

Die 47 Gemeinden der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee konnten bis Mitte Oktober zum präferierten Modell der regionalen Betriebsbeiträge Stellung nehmen. Nicht alle Gemeinden sehen Vorteile im neuen Modell und fahren mit aktuellen Ansätzen bzw. Lösungen bedeutend günstiger. „Dass vor allem diese Gemeinden sich gegen das Verbundmodell ausgesprochen haben, ist naheliegend und teilweise auch verständlich. Tatsache ist aber, dass die aktuellen Tarife des Schulschwimmens die effektiven Kosten nicht zu decken vermögen. Hier sollte Kostenwahrheit herrschen. Ein schönes Signal kam von den St. Galler Regionsgemeinden – mehr als die Hälfte unterstützen das vorgeschlagene Modell", erläutert Michael Götte, Gemeindepräsident Tübach und Vizepräsident der REGIO, die Ergebnisse der Vernehmlassung.

«Der Grundgedanke ist, dass regional genutzte Hallenbäder auch regional finanziert werden.»

Auch wenn letzten Endes nicht alle Gemeinden "ja" zum Modell gesagt haben, so ist zumindest für die Standortgemeinden von Hallenbädern klar, dass der Grundgedanke der regionalen Nutzung und regionalen Finanzierung weiter verfolgt werden soll. Klar ist aber auch, dass das Modell nur auf freiwilliger Basis funktionieren kann und die Gemeinden nicht zur Mitgliedschaft im Verbund gezwungen werden können. Mit der Verbundlösung soll ein Anfang gemacht und ein System entwickelt werden, das dem Solidaritätsgedanken Rechnung trägt.

«Tatsache ist aber, dass die aktuellen Tarife des Schulschwimmens die effektiven Kosten nicht zu decken vermögen. Hier sollte Kostenwahrheit herrschen»

Klare Anreize und sichtbare, finanzielle Vorteile schaffen

Bei der Entwicklung eines gemeinsamen Finanzierungsmodells ist wichtig, dass für Verbund-Gemeinden klare Anreize bestehen (Stichwort „günstigere" Eintrittspreise). Auch für die Standortgemeinden selbst muss sich die Situation der Finanzierung deutlich verbessern. Die BPM Sports Management GmbH wurde nun mit einem Umsetzungskonzept beauftragt, zur Konkretisierung des Tarifsystems (für Schulen und Einzelpersonen) sowie der Erarbeitung einer technischen Umsetzungs-Lösung.



Die REGIO initiiert Projekte für eine erfolgreiche Entwicklung unserer Region. Sie bringt Projektpartner aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Tourismus sowie Bürgerinnen und Bürger zusammen. Dies mit dem Ziel, geeignete Partnerschaften und Kooperationen zu schaffen, um gemeinsam die Lebens- und Standortqualität nachhaltig zu steigern. Unsere Region hat viel zu bieten, in ihr steckt aber noch so manches Potenzial. Dieses gilt es zu nutzen und in Wert zu setzen.

3 Eine beispielhafte Zwischennutzung

Das Areal beim Güterbahnhof ist eines der letzten grösseren Entwicklungsgebiete in der Stadt St.Gallen. Planungsarbeiten für ein Verkehrsprojekt führen dazu, dass die nächsten rund 15 Jahre nichts Dauerhaftes realisiert werden kann. Zudem steht in einer SBB-Lagerhalle ein 1000m2 grosser Raum leer. Das ist der ideale Zeitpunkt für eine Zwischennutzung – und für das Projekt "LATTICH".





Das Lattich-Quartier: Ein Ort für Begegnungen und Erlebnisse

Lattich – der Anfang

Wie das Pioniergewächs Lattich, das auf einer Brache jeweils als erstes wieder wächst, so soll auch die Zwischennutzung organisch wachsen und „wuchern". Was 2016 seinen Anfang nahm, konnte 2017 in den Sommermonaten weiter geführt werden: die Schaffung und Belebung des Lattich-Quartiers. Nebst der Bespielung der SBB-Lagerhalle wurde auch die Aussenfläche neu belebt – unter anderem mit einem Spieleweg für Kinder, einem neuen Gastroangebot oder einem Gardening-Projekt. Dass Lattich ein Erfolg war, zeigen auch die unzähligen Medienberichte: So flog Lattich gar im SWISS Magazine um die Welt, wurde in der Schweizer Familie porträitiert oder fand im Hochparterre Beachtung.

Lattich – die Vision

Die Erfahrungen in den Sommermonaten haben gezeigt, dass Grösseres gedacht und geplant werden kann. Denn die Vision sieht vor, auf dem Areal einen neuen Arbeits- und Lebensraum und ein Innovationsumfeld für die Kreativwirtschaft zu schaffen. Für die nächsten 15 bis 20 Jahre, bis eine definitive Nutzung realisiert wird. „Wir möchten einen Stadtentwicklungsprozess in Gang setzen. Und stellen uns modulare Bauten vor", so Rolf Geiger, Geschäftsleiter der REGIO. So sollen dort Arbeitsräume für Kleinunternehmen aus der Kreativwirtschaft entstehen, die z.B. im Bereich Handwerk, Design, Kommunikation oder Architektur tätig sind. Ein kleinteiliger Arbeitsraum, der zum Ort des Austauschs werden soll – und so eben auch Innovation ermöglicht. Das Lattich-Quartier soll auch nach diesen 15 bis 20 Jahren weiter bestehen. Eine Art nomadische Immobilie, die weiterzieht und einen neuen Ort in der Region zwischennutzt und belebt. Dass ein solches Konzept funktionieren kann, hat das Basislager in Zürich bewiesen – die Container-Siedlung ist erfolgreich von der Binz nach Altstetten gezügelt.

«Der ideale Zeitpunkt für eine Zwischennutzung – und für das Projekt LATTICH.»

«Die Vision sieht vor, auf dem Areal einen neuen Arbeits- und Lebensraum und ein Innovationsumfeld für die Kreativwirtschaft zu schaffen.»

Lattich – der Bau

Das Vorverfahren für die Baubewilligung des Lattich Baus wurde im 2017 erfolgreich durchlaufen und Gespräche mit potenziellen Investoren verliefen erfolgsversprechend. Vieles steht auf grün, die Realisierung des Holzmodulbaus könnte 2018 Wirklichkeit werden.



In der WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee engagieren sich regionale Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände gemeinsam mit Organisationen aus Bildung, Gesundheit, Tourismus und Kultur für einen starken Wirtschaftsstandort. Zusammen mit den 47 Städten und Gemeinden der REGIO bildet die WIRTSCHAFT ein starkes und breites Netzwerk, mit dem Ziel, unsere Wirtschaftsregion weiter zu entwickeln und für einen attraktiven Arbeits- und Lebensraum zu sorgen.

4 Ein Blick ins Agglomerationsprogramm

Ende 2016 wurde das Agglomerationsprogramm (AP) der 3. Generation beim Bund zur Prüfung eingereicht. 2017 stand wieder ganz im Zeichen der Umsetzung der ersten und zweiten Generation. Eine Auswahl an Projekten, die abgeschlossen oder im Bau sind, sehen Sie hier in der Übersicht:



Fussgängerübergang Walke Herisau
Bundesbeitrag: CHF 0.14 Mio.
Abschluss: 2016
Generation: AP2



Aufwertung Altstadt Gossau
Bundesbeitrag: CHF 2.5 Mio.
Abschluss: 2012
Generation: AP1



Aufwertung Botsberger Riet Flawil
Bundesbeitrag: Eigenleistung
Abschluss: 2016
Generation: AP2



S-Bahn St.Gallen
Bundesbeitrag: CHF 14.5 Mio.
Abschluss: 2013
Generation: AP1

Das Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee ist ein Zukunftsbild der Region und beinhaltet Strategien und Massnahmen in den Bereichen Landschaft, Siedlung und Mobilität. Hauptziele sind die Förderung der Siedlungsentwicklung nach Innen sowie eine darauf abgestimmte Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Und dies über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg. Im Agglomerationsprogramm arbeiten 27 Gemeinden und 3 Kantone zusammen – und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Wirtschafts- und Wohnstandorts.

*AP = Agglomerationsprogramm



Neue Kantonsstrasse Arbon
Bundesbeitrag: CHF 18 Mio.
Abschluss: 2013
Generation: AP1



Lichtsignalanlage Hegi Thal
Bundesbeitrag: CHF 0.12 Mio.
Abschluss: 2016
Generation: AP2



Bodenseeradweg Rorschach
Bundesbeitrag: CHF 0.25 Mio.
Abschluss: 2017
Generation: AP2



Umgestaltung Bahnhofplatz St.Gallen
Bundesbeitrag: CHF 8.1 Mio.
Abschluss: 2018
Generation: AP1



Velostation St.Gallen
Bundesbeitrag: CHF 80'000
Abschluss: 2016
Generation: AP2



Busspur Bogenstrasse St.Gallen
Bundesbeitrag: CHF 0.73 Mio.
Abschluss: 2015
Generation: AP1



Durchmesserlinie Appenzeller Bahnen
Bundesbeitrag: CHF 41 Mio.
Abschluss: 2018
Generation: AP1



Umgestaltung Dorfkern Waldstatt
Bundesbeitrag: CHF 0.3 Mio.
Abschluss: 2017
Generation: AP2

5 Rechnungen 2017

5.1 REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee/Geschäftsstelle

Bilanz

Aktiven		2017	2016
1020	St. Galler Kantonalbank 6085.2738.2000 (Lohnkonto)	-15.50	19'978.50
1021	St. Galler Kantonalbank 6085.2738.2003	701'408.65	569'553.43
100	**Total Flüssige Mittel und Wertschriften**	**701'393.15**	**589'531.93**
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	3'145.60	4'825.70
10	**Total Umlaufvermögen**	**704'538.75**	**594'357.63**
	Total A k t i v e n	**704'538.75**	**594'357.63**

Passiven		2017	2016
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	10'290.05	28'781.80
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**10'290.05**	**28'781.80**
2800	Kapital REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	565'575.83	514'569.17
2996	Jahreserfolg	128'672.87	51'006.66
28	**Total Eigenkapital**	**694'248.70**	**565'575.83**
	Total P a s s i v e n	**704'538.75**	**594'357.63**

Erfolgsrechnung

		2017	2016
3000	Beitrag WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	48'000.00	45'000.00
3100	Beiträge Gemeinden	679'274.25	674'870.16
3200	Beiträge Kanton	72'500.00	72'500.00
3	**Total Beiträge**	**799'774.25**	**792'370.16**
4110	Kommunikation allg.	-614.96	-10'610.13
4111	Medienbeobachtungen	0.00	-670.50
4112	Wirtschaftszmorge	0.00	-2'274.10
4113	Netzwerke	0.00	-2'428.45
4120	Auftritt Geschäftsstelle	0.00	-412.55
4121	Expo27 (2015: 5 Jahre Geschäftsstelle)	0.00	-46'443.80
4130	Internetauftritt	0.00	-2'145.15
4131	Oschte	-274.20	-4'212.00
4132	Oschte Betrieb	0.00	-6'937.80
4133	REGIO Benchmark	-5'540.00	0.00
4152	Konzept und Grundlagen Image	-24'417.40	-1'525.20
4160	Region als Bühne BIGNIK	-30'246.00	-18'825.75
4161	Beiträge Dritte Region als Bühne BIGNIK	6'337.60	0.00
41	**Total Integrierte Kommunikation**	**-54'754.96**	**-96'485.43**
4230	Interkommunale Zusammenarbeit - Hallenbadstudie	-3'018.60	-56'767.20
4240	Metropolitanregion	-25'079.90	0.00
42	**Total Standortentwicklung**	**-28'098.50**	**-56'767.20**
4310	Beitrag Aggloprogramm	-196'694.00	-244'206.00
4311	Entschädigung Aggloprogramm	228'291.00	229'005.00
4330	Studien Erreichbarkeit	-6'609.60	-18'364.05
43	**Total Raumentwicklung**	**24'987.40**	**-33'565.05**

		2017	2016
4900	Anschubfinanzierung ISSG	0.00	-20'000.00
4901	Kleinprojekte	-5'750.00	-2'160.00
4902	Startfeld	0.00	-10'000.00
4904	Culinarium	0.00	-500.00
4913	Gesundheitsregion Appenzellerland	0.00	-5'399.90
4920	Lattich Quartier	-15'108.00	-29'296.96
4921	Lattich Bau	-36'358.90	37'500.00
4923	Familienroute Bodensee	0.00	-2'000.00
4924	Neues Projekt - Triebwerk	-15'000.00	0.00
49	**Total RegioImplus**	**-72'216.90**	**-31'856.86**
4	**Total Projektmittel**	**-130'082.96**	**-218'674.54**
4.9	**Bruttoergebnis 1**	**669'691.29**	**573'695.62**
50	Total Lohnaufwand	-384'788.14	-356'803.45
52	Total Pensionskasse	-27'677.65	-25'144.20
57	Total Sozialversicherungsaufwand	-39'508.00	-25'834.90
58	Total Personalspesen	-9'892.83	-10'216.51
59	Total Personalgewinnung	0.00	-583.20
5	**Total Personalaufwand**	**-461'866.62**	**-418'582.26**
5.9	**Bruttoergebnis 2**	**-207'824.67**	**155'113.36**
60	Total Geschäftsräume	-32'843.55	-34'183.55
61	Total Telefonie, Informatik	-11'770.10	-19'271.45
62	Total Kopie/Druck	-1'263.35	-2'121.95
63	Total Zeitungen und Zeitschriften	-719.50	-944.00
64	Total Tagungen/Mitgliedschaft	-16'793.15	-4'694.45
65	Total Bürobedarf, Porti	-1'395.40	-1'369.85
66	Total Geschäftsspesen	-13'441.45	-12'886.25
68	Total Investitionen Geschäftsstelle	-599.00	-21'320.55
69	Total Externer Support Betrieb Geschäftsstelle	326.30	-7'314.65
6	**Total Betrieb Geschäftsstelle**	**-79'151.80**	**-104'106.70**
8.9	**Jahreserfolg**	**128'672.87**	**51'006.66**

5.2 Revisionsbericht REGIO

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an die Mitgliederversammlung der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Vereinigung der Gemeinden der Regio Appenzell AR–St. Gallen–Bodensee, St. Gallen für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vereinigung der Gemeinden der REGIO Appenzell AR–St. Gallen–Bodensee, St. Gallen in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten vermittelt.

St. Gallen, 29. März 2018

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte
Leitender Revisor

H. Bürgler
Revisionsexperte

5.3 WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Bilanz

Aktiven		2017	2016
1022	St.Galler Kantonalbank 2002	4'780.10	7'211.20
10	**Total Flüssige Mittel und Wertschriften**	**4'780.10**	**7'211.20**
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	1'500.00	0.00
10	**Total Umlaufvermögen**	**6'280.10**	**7'211.20**
	Total A k t i v e n	**6'280.10**	**7'211.20**

Passiven		2017	2016
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	-800.00	0.00
20	**kurzfristiges Fremdkapital**	**800.00**	0.00
2800	Kapital	4'211.20	4'273.20
2810	Projektkapital	3'000.00	3'000.00
2996	Jahreserfolg	-1'731.10	-62.00
28	**Total Eigenkapital**	**5'480.10**	**7'211.20**
	Total P a s s i v e n	**6'280.10**	**7'211.20**

Erfolgsrechnung

		2017	2016
3	**Total Ertrag (Mitgliederbeiträge)**	**47'500.00**	**47'000.00**
4400	Beitrag zugunsten Geschäftsstelle	-48'000.00	-45'000.00
4410	Beitrag IG Engpassbeseitigung	-100.00	-2'000.00
4420	Geschäftsspesen	-296.60	0.00
4430	Sitzungsgelder	-800.00	0.00
4	**Total Aufwand**	**-49'196.10**	**-47'000.00**
68	Total Finanzerfolg	-34.50	-62.00
8000	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	15'000.00
8010	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-15'000.00
8	**Total Ausserord. Aufwand und Ertrag**	**0.00**	**0.00**
8.9	**Jahreserfolg**	**1'731.10**	**62.00**

5.4 Revisionsbericht WIRTSCHAFT

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an die Mitgliederversammlung der WIRTSCHAFT St. Gallen-Bodensee

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Vereinigung der Wirtschaft der Region St.Gallen-Bodensee, St. Gallen für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vereinigung der Wirtschaft der Region St. Gallen - Bodensee, St. Gallen in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten vermittelt.

St. Gallen, 29. März 2018

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte
Leitender Revisor

H. Bürgler
Revisionsexperte

5.5 Kooperation Agglomerationsprogramm

Bilanz

Aktiven		2017	2016
1020	St. Galler Kantonalbank 2001	158'761.48	108'396.16
100	**Total Flüssige Mittel und Wertschriften**	**158'761.48**	**108'396.16**
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	750.00	0.00
10	**Total Umlaufvermögen**	**159'511.48**	**108'396.16**
	Total A k t i v e n	**159'511.48**	**108'396.16**

Passiven		2017	2016
2800	Kapital	108'396.16	64'649.44
2996	Jahreserfolg	51'115.32	43'746.72
28	**Total Eigenkapital**	**159'511.48**	**108'396.16**
	Total P a s s i v e n	**159'511.48**	**108'396.16**

Erfolgsrechnung

		2017	2016
3000	Beiträge Gemeinden	196'694.00	244'206.00
3100	Beiträge Kantone	135'572.00	167'804.00
3300	Beiträge Anschub Amriswil-Romanshorn	0.00	90'047.70
3	**Total Ertrag**	**332'266.00**	**502'057.70**
4101	Entschädigung Geschäftstelle, -führung allgemein	-228'291.00	-204'005.00
4103	Aggloprogramm Allgemein	-3'801.10	-4'212.00
4104	Aggloprogramm 3. Generation	-2'385.70	-59'956.25
4105	Beitrag Gesamtagglo Anschub Amriswil-Romanshorn	0.00	-17'586.70
4106	Kommunikation Allgemein	-1'080.00	-4'349.00
4108	Fortschreibung Aggloprogramm / Prüfprozess Bund	-4'000.00	0.00
4115	Zukunftsbild Siedlung und Verkehr	0.00	-19'583.25
4116	Zugang zum ÖV	0.00	-1'701.85
4117	Potenzialstudie P & R	0.00	-13'368.00
4118	Beiträge Potenzialstudie P & R	0.00	15'000.00
4119	Verkehrssicherheit	0.00	-13'500.10
4120	Landschaft für 1 Stunde	0.00	-10'824.30
4121	Beiträge Landschaft für 1 Stunde	0.00	20'000.00
4123	Stadtlandschaften	-2'543.40	-104'947.38
4124	Beiträge Stadtlandschaften	0.00	91'800.00
4125	Tobelwelt Sitter	-4'536.00	-16'200.00
4126	Beiträge Tobelwelt Sitter	20'000.00	10'000.00
4130	Gemeindestrassennetz 2.0	-13'813.73	0.00
4131	Beiträge Gemeindestrassennetz 2.0	30'750.00	0.00
4150	Projekte Anschub Amriswil-Romanshorn	0.00	-122'776.95
41	**Total Aggloprogramm allgemein**	**-209'700.93**	**-456'210.78**

		2017	2016
4200	Mobilitätsmanagement allgemein	-500.00	-6'500.00
4202	Entschädigung Geschäftsstelle, Projekte	0.00	-25'000.00
4210	Betriebliches MM	-19'201.10	-23'392.50
4211	Beiträge Dritte betr. MM	0.00	5'000.00
4212	Kampagne Fuss- und Veloverkehr	-51'274.85	-31'006.10
4213	Beiträge Kampagne Fuss- und Veloverkehr	10'909.50	31'000.00
4214	Veloheimlieferdienst	-7'344.80	-27'000.00
4215	Beiträge Veloheimlieferdienst	0.00	75'000.00
4231	Mobilitätstage Gemeinden	-2'000.00	0.00
4250	Mobilitätsplattform - Clemo	-1'998.00	-2'754.60
4251	Beiträge Dritte Mobilitätsplattform - Clemo	0.00	2'600.00
42	**Total Mobilitätsmanagement**	**-71'409.25**	**-2'053.20**
4	**Total Aufwand**	**-281'110.18**	**-458'310.98**
68	**Total Finanzerfolg**	**-40.50**	**-47.00**
8.9	**Jahreserfolg**	**51'115.32**	**43'746.72**

5.6 Revisionsbericht AGGLO

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an den Lenkungsausschuss des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee

.Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Agglomerationsprogramms St. Gallen / Arbon -Rorschach für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Lenkungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Aktiven und Passiven sowie der Einnahmen und Aufwendungen vermittelt.

St. Gallen, 29. März 2018

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte
Leitender Revisor

H. Bürgler
Revisionsexperte

6 Fach- und Projektgruppen

6.1 Regionale öV Kommission

Thomas Baumgartner,
Direktor Appenzellerbahnen
Markus Schait,
Amt für öV Kanton SG
Michael Kündig
Amt für öV Kanton SG
Ernst Boos,
Direktor Thurbo
Alex Brühwiler,
Stadtpräsident Gossau
Robert Dedecius,
Amt für öV Kanton TG
Ralf Eigenmann,
Unternehmensleiter VBSG
Oliver Engler,
Fachstelle öffentlicher Verkehr Kanton AR
Markus Fäh
Bereichsleiter Bau und Stadtentwicklung,
Rorschach
Benedikt Geel,
Gemeinde Herisau (VBH)
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO (Leitung)
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr Tiefbauamt
Stadt St.Gallen
Bruno Huber,
Geschäftsführer Regiobus
Thomas Küchler,
Direktor SOB
Maria Pappa,
Stadträtin St.Gallen
René Haefeli,
Leiter Stadtentwicklung, Gossau
Walter Schwizer,
Postauto, Leiter der Region Ostschweiz
Thomas Wiegand,
Leiter Stadtentwicklung Stadt Arbon

6.2 Vorstand Gesundheitsregion Appenzellerland

Sandro Agosti,
Stv. VR-Präsident Heilbad Unterrechstein
Monika Bodenmann,
Präsidentin Appenzellerland Tourismus
Erich Dasen,
Direktor Hotel Heiden
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO (bis Sept. 2017)
Jasmin Häne,
Projektleiterin REGIO (ab Okt. 2017)
Karin Jung,
Leiterin Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton AR
(ohne Stimmrecht)
Othmar Kehl,
Chefarzt Spital Heiden und VR Spitalverbund AR
Urs Kellenberger,
ehemaliger Spitaldirektor AR
Gallus Pfister,
Gemeindepräsident Heiden (Vorsitz)

6.3 Projektgruppe Regionale Hallenbadstudie

Renzo Andreani,
Gemeindepräsident Herisau
Fredy Bechtiger,
Abteilungsleiter Sport Gemeinde Herisau und Geschäftsführer Sportzentrum
Alex Brühwiler,
Stadtpräsident Gossau
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach und Vize-Präsident REGIO
Jasmin Häne,
Projektleiterin REGIO
Roland Hofer,
Leiter Bad und Eis Stadt St.Gallen
Peter Langenauer,
Gemeindepräsident Speicher
Martin Salvisberg,
Stadtpräsident Amriswil und Vertreter Region Oberthurgau
Marcel Thoma,
Leiter Sportamt Stadt St.Gallen
Fredi Widmer,
Gemeindepräsident Wittenbach

6.4 Projektgruppe BIGNIK

Barbara Altherr Bärlocher,
Kommunikation REGIO
Jasmin Häne,
Projektleiterin REGIO
Frank Riklin,
Atelier für Sonderaufgaben
Patrik Riklin,
Atelier für Sonderaufgaben

6.5 Projektgruppe Stadtlandschaften

Markus Fäh,
Leiter Bau und Stadtentwicklung Rorschach
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
René Haefeli
Leiter Stadtentwicklung Gossau
Peter Heppelmann,
Abteilungsleiter Natur und Landschaft, Stadt St.Gallen
Alma Sartoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme Kanton SG
Christof Simmler
Abteilungsleiter Hochbau/Ortsplanung Herisau
Nina Stieger,
Stadtentwicklerin Romanshorn
Manfred Wagner,
Bauverwalter Amriswil
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

6.6 Vorstand Verein Lattich

Gabriela Falkner,
Co-Präsidentin,
Falkner Kulturmanagement
Marcus Gossolt,
Co-Präsident,
Alltag Agentur

Dorothee Haarer,
Aktuarin,
Sammlungskuratorin, Lagerhaus
Jasmin Häne,
Kassiererin,
Projektleiterin REGIO

6.7 Projektgruppe Tobelwelt Sitter

Toni Bürgin,
Direktor Naturmuseum
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Jasmin Häne,
Projektleiterin REGIO
Peter Heppelmann,
Stadtplanungsamt Stadt St.Gallen

Boris Tschirky,
Gemeindepräsident Gaiserwald
Fredi Widmer,
Gemeindepräsident Wittenbach
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

6.8 Projektgruppe Kommunikation Verkehrsmanagement

Barbara Altherr Bärlocher,
Kommunikation REGIO
Sascha Bundi,
Leiter Mobilität und Planung Kanton SG
Claudia Eugster,
Stabsmitarbeiterin Kommunikation Kanton SG
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO

Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr Tiefbauamt
Stadt St.Gallen
Urban Keller,
Leiter Tiefbauamt Kanton AR
Andreas Nagel,
Leiter Kommunikation Stadt St.Gallen
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

6.9 Projektgruppe CLEVERMOBIL

Barbara Altherr Bärlocher,
Kommunikation REGIO
Claudia Eugster,
Stabsmitarbeiterin Kommunikation Kanton SG
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Sarah Hug,
Projektleiterin Regio Wil
Karin Hungerbühler,
Stv. Leiterin Amt für Umwelt und Energie,
Stadt St.Gallen
Stefan Pfiffner,
Leiter Verkehrsplanung Tiefbauamt Stadt
St.Gallen
Daniel Schöbi,
Fachstelle Fuss- und Veloverkehr Kanton SG
Urs Weishaupt,
Konkret – Strategie und Beratung GmbH
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

6.10 Projektgruppe Image Ostschweiz

Ruedi Aerni,
Vorstandsmitglied WIRTSCHAFT
Geschäftsführer Industrieverein Appenzell AR
Barbara Altherr Bärlocher,
Kommunikation REGIO
Andreas Balg,
Vorstandsmitglied REGIO
Gemeindepräsident Arbon
Christine Bolt,
Stv. Leitung St. Galler Tagblatt AG
Caroline Derungs,
Messeleiterin Grenzenlos
OLMA Messen St.Gallen
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Michael Götte,
Vizepräsident REGIO
Gemeindepräsident Tübach
Thomas Kirchhofer,
Vorstandsmitglied WIRTSCHAFT
Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus
Nicolo Paganini,
Direktor OLMA Messen St.Gallen
Beat Ulrich,
Chief Executive Officer
St.Gallen Foundation for International Studies
Sebastian Wörwag,
Vorstandsmitglied WIRTSCHAFT
Rektor Fachhochschule St.Gallen
Priska Ziegler,
Präsidentin WIRTSCHAFT

6.11 Projektgruppe Metropolitanregion

Vorstand REGIO und WIRTSCHAFT
Priska Ziegler,
Präsidentin WIRTSCHAFT
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Christof Abegg,
Teamleiter Stadt- und Regionalwirtschaft EBP

7 Mitglieder und Organe

REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee und WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee
(Stand 31.12.2017)

7.1 Mitglieder REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Die Anzahl der Mitglieder beträgt ab Anfang 2017 47 Gemeinden.

Amriswil
Andwil
Arbon
Berg SG
Bühler
Degersheim
Eggersriet
Egnach
Flawil
Gais AR
Gaiserwald
Goldach
Gossau
Grub
Häggenschwil
Heiden
Hefenhofen
Herisau
Horn
Hundwil AR
Lutzenberg
Mörschwil
Muolen
Niederbüren
Rheineck
Roggwil TG
Romanshorn
Rorschach
Rorschacherberg
Salmsach
Schönengrund
Schwellbrunn
Speicher
Stein
Steinach
St.Gallen
Teufen
Thal
Trogen
Tübach
Untereggen
Urnäsch
Uttwil
Waldkirch
Waldstatt
Walzenhausen
Wittenbach

7.2 Mitglieder WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung
Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung
Fachhochschule St.Gallen
Gewerbeverband Stadt St.Gallen
Hauseigentümerverband, Sektion HEV St.Gallen
Industrie- und Gewerbeverein St.Gallen-West
Industrieverein Appenzell Ausserrhoden
Olma Messen St.Gallen
St.Gallen-Bodensee Tourismus
Universität St.Gallen
Wirtschaft Region St.Gallen (WISG)

7.3 Leitungsgremium REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee / WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Thomas Scheitlin,
Stadtpräsident St.Gallen (Präsident REGIO)
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach (Vorstand REGIO)
Edwin Hasler, (bis 2017)
Gifas Electric AG (Vorstand WIRTSCHAFT)
Hermann Merz, (ab 2018)
Mitinhaber merz + egger ag
(Vorstand WIRTSCHAFT)
Thomas Scheitlin,
Stadtpräsident St.Gallen (Präsident REGIO)
Priska Ziegler,
Mosaik GmbH (Präsidentin WIRTSCHAFT)

7.4 Vorstand REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Renzo Andreani,
Gemeindepräsident Herisau
Andreas Balg,
Stadtpräsident Arbon
Alex Brühwiler,
Stadtpräsident Gossau
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Peter Jans,
Stadtrat St.Gallen
Peter Langenauer,
Gemeindepräsident Speicher
Thomas Müller,
Stadtpräsident Rorschach
Thomas Scheitlin,
Stadtpräsident St.Gallen

7.5 Vorstand WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Ruedi Aerni,
Geschäftsführer Haus der Wirtschaft Appenzell Ausserrhoden
Daniel Büchel, (ab April 2017)
Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung
Frank Bumann, (bis Juli 2017)
Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus
Edwin Hasler, (bis März 2017)
Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung
Thomas Kirchhofer, (ab Aug. 2017)
Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus
Hermann Merz,
Präsident Industrieverein Winkeln
Dennis Reichardt,
Präsident Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung
Sebastian Wörwag,
Rektor FHS St.Gallen
Priska Ziegler,
Mosaik GmbH (Präsidentin WIRTSCHAFT)

7.6 Geschäftsstelle REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Barbara Altherr Bärlocher,
Kommunikation
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter
Jasmin Häne,
Projektleiterin Regionalentwicklung
Tobias Winiger,
Projektleiter Aggloprogramm
Eleni Manoglou,
Assistentin

8 Mitglieder und Organe

der Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

8.1 Mitglieder Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Gemeinden:

Amriswil
Andwil
Arbon
Flawil
Gaiserwald
Goldach
Gossau
Hefenhofen
Herisau
Horn
Lutzenberg
Mörschwil
Rheineck
Roggwil TG
Romanshorn
Rorschach
Rorschacherberg
Salmsach
Speicher
Steinach
St.Gallen
Teufen
Thal
Tübach
Uttwil
Waldstatt
Wittenbach

Kantone:

Appenzell Ausserrhoden
St. Gallen
Thurgau
Appenzell Innerrhoden (assoziiert)

8.2 Lenkungsausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Renzo Andreani,
Gemeindepräsident Herisau
Andreas Balg,
Stadpräsident Arbon
Dölf Biasotto, (ab Juni 2017)
Regierungsrat Kanton AR, Departement Bau- und Volkswirtschaft
David H. Bon,
Stadtpräsident Romanshorn
Bruno Damann,
Regierungsrat Kanton SG, Volkswirtschafts-departement
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Carmen Haag,
Regierungsrätin Kanton TG, Departement Bau und Umwelt
Gallus Hasler,
Gemeindepräsident Roggwil TG (ohne Stimmrecht)
Marianne Koller-Bohl, (bis Mai 2017)
Regierungsrätin Kanton AR, Departement Volks- und Landwirtschaft
Marc Mächler,
Regierungsrat Kanton SG, Baudepartement
Maria Pappa,
Stadträtin St.Gallen
Thomas Scheitlin,
Stadtpräsident St. Gallen (Vorsitz)
Walter Schönholzer,
Regierungsrat TG, Departement für Inneres und Volkswirtschaft
Stefan Sutter, (bis Mai 2017)
Regierungsrat Kanton AI, Bau- und Umweltdepar-tement (ohne Stimmrecht)
Ruedi Ulmann, (ab Juni 2017)
Regierungsrat Kanton AI, Bau- und Umweltdepar-tement (ohne Stimmrecht)
Fredi Widmer,
Gemeindepräsident Wittenbach

8.3 Fachausschuss Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Sascha Bundi,
Leiter Mobilität und Planung Kanton SG
Rene Bruderer,
Bauverwalter Gemeinde Flawil
Oliver Engler,
Fachstelle öffentlicher Verkehr Kanton AR
Markus Fäh,
Leiter Bau und Stadtentwicklung Rorschach
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO (Vorsitz)
René Haefeli,
Leiter Stadtentwicklung Gossau
Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr Tiefbauamt
Stadt St.Gallen
Gallus Hess,
Leiter Planungsamt Kanton AR
Simone Hicks,
Koordinatorin Agglomerationsprogramm
Kanton TG
Marcel John,
Leiter Tiefbauamt Kanton SG
Karin Jung,
Leiterin Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton AR
Urban Keller,
Leiter Tiefbauamt Kanton AR
Florian Kessler,
Leiter Stadtplanungsamt Stadt St.Gallen
Peter Kuratli,
Leiter Amt für Wirtschaft Kanton SG
Andrea Näf,
Leiterin Amt für Raumentwicklung Kanton TG
Beat Rietmann,
Leiter Tiefbauamt Stadt St.Gallen
Patrick Ruggli,
Leiter Amt für öffentlicher Verkehr
Kanton SG
Alma Sartoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme
Kanton SG
Isabel Schorer,
Leiterin Standortförderung Stadt St.Gallen
Andy Schuster,
Stv. Amtsleiter Tiefbauamt Kanton TG
Christof Simmler,
Leiter Hochbau/Ortsplanung Herisau
Nina Stieger,
Stadtentwicklerin Romanshorn
Ueli Strauss,
Leiter Amt für Raumentwicklung und
Geoinformation Kanton SG
Stefan Thalmann,
Leiter Abteilung öffentlicher Verkehr Kanton TG
Manfred Wagner,
Bauverwalter Amriswil
Thomas Wiegand,
Leiter Stadtentwicklung Arbon
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

8.4 Agglomerationskommission Amriswil-Romanshorn

David H. Bon,
Stadtpräsident Romanshorn (Vorsitz)
Andreas Diethelm,
Gemeindepräsident Hefenhofen
Stephan Good,
Gemeindepräsident Uttwil
Martin Haas,
Gemeindepräsident Salmsach
Stefan Mayer,
Stadtrat Amriswil
Andrea Näf,
Leiterin Amt für Raumentwicklung Kanton TG
Andreas Schuster
Stv. Amtsleiter Tiefbauamt Kanton TG
Nina Stieger,
Stadtentwicklerin Romanshorn
Manfred Wagner,
Bauverwalter Amriswil
Urs Zingg,
Abteilung öffentlicher Verkehr Kanton TG

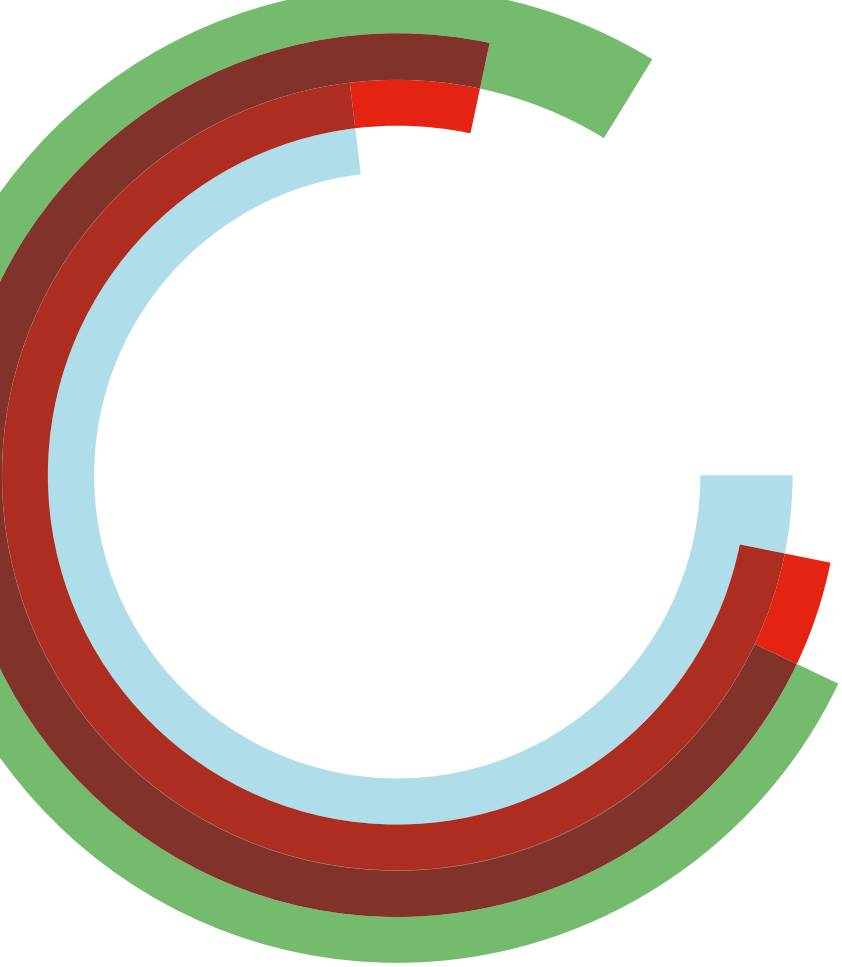
8.5 Projektleitung Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Gallus Hess,
Leiter Planungsamt Kanton AR
Simone Hicks,
Koordinatorin Agglomerationsprogramme
Kanton TG
Alma Sartoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme
Kanton SG
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

Geschäftsbericht 2017

Texte: Barbara Altherr Bärlocher, Rolf Geiger, Jasmin Häne, Thomas Scheitlin, Tobias Winiger, Priska Ziegler
Redaktion: Barbara Altherr Bärlocher, Tanja Johnson
Bilder: REGIO Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee

© REGIO Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee



REGIO

APPENZELL AR — ST.GALLEN — BODENSEE

Geschäftsstelle
Blumenbergplatz 1
CH-9000 St.Gallen

Telefon 071 227 40 70
info@regio-stgallen.ch
www.regio-stgallen.ch